

Heidi Maria & Martin Kuhnle

WAN- DERN FÜR DIE SEELE



Wohlfühlwege
Neckar
DROSTE

Heidi Maria & Martin Kuhnle

Neckar

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Zum Ursprung
Die Quelle im Schwenninger Moos
13,1 km 180 Hm 4 Std. Rundweg | 7 |
| 2 Naturerlebnis Wald
Zum Boller Felsen bei Oberndorf
9,2 km 270 Hm 3,5 Std. Rundweg | 17 |
| 3 Kraftvoll
Albeck-Runde bei Sulz am Neckar
12,5 km 300 Hm 4 Std. Rundweg | 27 |
| 4 Himmlisch
Schlossromantik um Heidelberg
9,7 km 370 Hm 4 Std. Rundweg | 39 |



WEITBLICKE

- | | |
|---|-----------|
| 5 Weinsicht
Zur Besigheimer Himmelsleiter
5,1 km 120 Hm 2 Std. Rundweg | 51 |
| 6 Obst & Reben
Die Hessigheimer Felsengärten
7,2 km 130 Hm 2,5 Std. Rundweg | 59 |
| 7 Auf die Spitze
Zur Wurmlinger Kapelle bei Hirschau
10 km 280 Hm 3,5 Std. Rundweg | 67 |
| 8 Hölderlin & Wein
Bei Lauffen am Neckar
8,7 km 110 Hm 3 Std. Rundweg | 75 |



GENUSS

- | | |
|---|-----------|
| 9 Stadtblick
Auf dem Heilbronner Wartberg
9,1 km 220 Hm 3 Std. Rundweg | 85 |
| 10 Augenschmaus
Auf nach Horb
14,6 km 340 Hm 5 Std. Rundweg | 93 |



11 **Murmelspaß** 103

Zur Yburg bei Stetten

6,7 km | 170 Hm | 2 Std. | Rundweg

12 **Geschichte erleben** 111

Auf der Alb-Blick-Runde bei Nürtingen

10,8 km | 100 Hm | 3 Std. | Rundweg

ENTSCHLEUNIGUNG

13 **Im Obstparadies** 121

Zur Teufelskanzel bei Eberbach

7,3 km | 200 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

14 **Am Guckstein** 129

Ein Ausflug nach Mosbach

12 km | 370 Hm | 4 Std. | Rundweg

15 **Mittelalterlich** 137

Auf Spurensuche bei Bad Wimpfen

10,1 km | 120 Hm | 3 Std. | Rundweg

16 **Stadttranderholung** 145

Die Flussaue bei Remseck am Neckar

13,1 km | 200 Hm | 4 Std. | Rundweg

ERFRISCHUNG

17 **Heilende Quelle** 157

Sieben-Täler-Runde bei Bad Niedernau

7,2 km | 190 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

18 **Abenteuerschlucht** 165

Lindach und Zwingenberg

7,5 km | 240 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

19 **Wild & bizarr** 175

Margaretenschlucht bei Neckargerach

10,8 km | 300 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

20 **Sanftes Rauschen** 185

Am Wildbach im Eschachtal

7 km | 180 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



Liebe Wandersleute,

für ein paar Stunden fernab von Stress und Hektik den Alltag vergessen und **Kraft tanken**. Unsere Wanderungen führen zu den schönsten Plätzen der bezaubernden Neckarregion. Der Neckar, Deutschlands neuntgrößter Fluss, entspringt im Schwenniger Moos im Schwarzwald-Baar-Kreis bei Villingen-Schwenningen und mündet nach 362 Kilometern bei Mannheim in den Rhein. Dabei überwindet er einen Höhenunterschied von über 500 Metern und es gibt mehr als zwei Dutzend Schleusen.

Der Untere Neckar entlang der Burgenstraße im Naturpark Neckartal-Odenwald zählt zu den **schönsten Flussstrecken**. Hübsche mittelalterliche Städte und Weinbau prägen die Flussufer. Der Neckar streift den Schwarzwald, die Schwäbische Alb, Zabergäu und das Heilbronner Land und strömt durch den Odenwald. So abwechslungsreich wie die Neckarlandschaft sind auch die 20 Rundwanderungen in diesem Buch. Wandeln Sie auf den Spuren **bekannter Dichter** wie Hölderlin, Uhland, Mörike und Goethe, und lassen auch Sie sich vom Neckar faszinieren!



Ihre Heidi Maria und Martin Kuhnle 





Zum Ursprung

Die Quelle im Schwenninger Moos

Der Tag wird gut, wir haben bestes Wanderwetter, und das mitten im Herbst. Wir machen uns auf in Richtung Villingen-Schwenningen, genau genommen ins **Schwenninger Moos**. Hier soll es wunderschön sein, das klingt nicht nur vielversprechend, sondern übertrifft unsere kühnsten Vorstellungen. Dort im Moor soll der Neckar entsprungen sein und wir sind gespannt, ob wir ihn vorfinden.

Wir starten unsere Tour am **Wanderparkplatz Türnleberg**. Los geht es mit wunderbarer Aussicht – am fernen Horizont wird die Schwäbische Alb sichtbar. Von hier aus können wir geradewegs in den Wald wandern, die Markierung der **Schwenninger-Acht** unterstützt uns dabei. Wenige Meter weiter streifen wir einen Bau der Stadtwerke. Gleich schon können wir den Alltag abschütteln und in die friedliche Natur des Walds eintauchen. Die Markierung führt uns über den **① Türnleberg** und leitet uns im späteren Verlauf steil über einen naturbelassenen Weg bergab. Hier sollte man sich im konzentrierten Absteigen üben, vor allem wenn der Boden etwas feucht ist.

Was für ein traumhafter Wald, überall sprießen Pilze. Ein grandioses Meer aus samtgünem Moos breitet sich wie ein Teppich über dem Boden aus. Wenn die Sonne durch die Baumkronen hervorblitzt, kann es schon mal mystisch werden, besonders wenn leichte Nebelschwaden über den grünen moosbewachsenen Waldboden wabern.

An der folgenden Kreuzung Am Türnleberg gehen wir halb links zum **Burgrainweg**



Kilometer: **13,1**

Höhenmeter: **180**

Stunden: **4**

RUNDWEG



Baum im Schwenninger Moos



und folgen dann weiter der Ausschilderung. Die herrliche Atmosphäre dieses Abschnitts überträgt sich auf unsere Stimmung und wir genießen das Gefühl der Leichtigkeit des Seins. Bald wechselt unser Weg in einen Pfad, der uns nun an alten Grenzsteinen entlangleitet und uns in Höhe der alten Landesgrenze geradeaus führt. Ab jetzt folgen wir der **Markierung gelbe Raute**, die uns durch den zauberhaften Forst bringt. Der **Grenzweg**, der die ehemalige Grenze zwischen Baden und Württemberg kennzeichnet, leitet uns entspannt zum **Dreimarkstein**. Kurz darauf spazieren wir über eine Brücke. Unter uns verläuft die B 523 und wir gehen direkt nach den Treppen links weiter. Bester Wanderlaune laufen wir entspannt in Richtung Kugelhübel, unterqueren durch einen Durchlass die B 27 und treffen für kurze Zeit auf den Fernwanderweg **Ostweg**, der mit der **schwarz-roten Raute** ausgeschildert ist.

Hinter der Straße halten wir uns rechts und biegen bald links in einen Weg ein, der uns an einer Wiese entlang direkt ins Naturschutzgebiet **② Schwenninger Moos** leitet. Beim Querweg gehen wir links und sind total begeistert von den urigen Bäumen und der seltenen Tier- und Pflanzenwelt, die sich im Laufe der Jahrzehnte hier angesiedelt hat. Quasi wie in einem großen Bogen umrunden wir das Feuchtgebiet. Ein Abstecher über einem Steg führt zu einer **③ Aussichtsplattform**, von der aus wir die Umgebung entdecken können. Wieder zurück auf unserem Hauptweg genießen wir den Wegeverlauf und können unser Wissen an Auskunftstafeln vertiefen. Ab und an laden Bänke zu einer kleinen Auszeit ein. Auch wir legen eine kleine Pause ein und nutzen die Zeit, um unsere Sinne zu schärfen. Hierzu schließen wir einfach kurz die Augen und konzentrieren uns bewusst auf unser Gehör.

Motiviert gehen wir weiter und erreichen schon bald einen **kleinen See**. Ach, wie schön: Die Bäume und

Für die Seele

Wir gehen zum Ursprung des Neckars und verspüren die unglaubliche Kraft und Schönheit der Natur.



Der **Ostweg** ist ein etwa 245 Kilometer langer Fernwanderweg des Schwarzwaldvereins. Er verbindet Pforzheim mit Schaffhausen in der Schweiz.



Etwa 290 nach Christus vergrub ein Römer aus Angst vor dem Feind seinen Münzschatz im **Schwenninger Moos**. Erst 1837 wurde er geborgen. Wie viele Schätze das Moos wohl bis heute verwahrt?



Kleiner See

der azurblaue Himmel spiegeln sich auf der Wasseroberfläche. Das müssen wir unbedingt mit unserer Kamera festhalten. Solche Momente sind nur in der Natur erlebbar. Wir wandern weiter. Jetzt säumen Birken den Weg und wir sind begeistert, weil wir einen Kleiber fliegen sehen. Bald achten wir auf einen Rechtsabzweig, der uns zu einem **Bohlensteg** leitet und uns immer tiefer ins Schwenniger Moos führt und sicher über das Wasser bringt. Tiergeräusche dringen an unsere Ohren, während wir immer weiter ins Moor gehen. Kurze Zeit später wird ein großflächiger See sichtbar, wie wundervoll, jetzt sind wir mittendrin. Was für ein sagenhaftes Naturidyll.

Dann entdecken wir ein Schild mit der Aufschrift **④ Neckarursprung**. Hier also soll der Neckar entspringen sein, allerdings gibt es wohl zwei Varianten, so ganz sicher ist man sich da nicht, denn erst im Jahr 1934 wurde im Moos der neue Moosweiher ausgestochen und sein Auslauf als Neckarursprung bestimmt. Als historische Neckarquelle gilt aber seit 1581 eine circa 1 Kilometer entfernte Stelle im nördlich gelegenen



*Wo genau entspringt der Neckar? Sicher ist, dass die **Neckarquelle** im Stadtpark Möglingshöhe unmittelbar vom Schwenniger Moos gespeist wird, dem auch letztendlich der Ursprung zugesprochen wird.*



Schwenninger Stadtpark Möglingshöhe. Eines ist aber auf jeden Fall klar, der Neckar legt über 360 Kilometer zurück, bis er in den Rhein mündet. Wir lassen uns noch einige Zeit von der wunderbaren Idylle verzaubern, halten inne, genießen die einzigartige Schönheit des Orts und versuchen, das ideale Foto zu knipsen.

Dann machen wir uns wieder auf den Weg und flanieren die restlichen Bohlen entlang, bis wir auf den Neckarweg mit dem **blauen N** stoßen, der uns jetzt für einige Zeit die Richtung weist und an einem Pavillon und Reitanlagen vorbeiführt. Im Biergarten **5 Reiterstühle** kann man einkehren. Wir aber laufen weiter, werden vom Neckar begleitet, passieren die Sportanlage und haben dabei immer die Markierung fest im Blick. Bald wandern wir durch eine großzügige Grünanlage mit Spielplatz und Barfußpfad und sind schnell mitten im **6 Stadtpark Möglingshöhe**. Eine herrliche grüne Oase mitten in der Stadt. Hier befindet sich die historische Neckarquelle. Zur Landesgartenschau im Jahr 2010 wurde ein offenes Bachbett geschaffen und der Quellstein eingeweiht.

Bohlensteg



AUSZEITEN 1

In unmittelbarer Nähe können wir in dem vom Deutschen Alpenverein (DAV) betriebenen **7 Café Biwakschachtel** einen leckeren Cappuccino trinken, die Zeit einfach genießen und die letzten Sonnenstrahlen auf uns herabscheinen lassen. Doch so schön es hier auch ist, langsam, aber sicher sollten wir weiterziehen. Am Wegweiser Neckarquelle verlassen wir die Markierung blaues N und folgen wieder unserer Ursprungsausschilderung, der Schwennigner Acht mit der **gelben Raute**. Wir queren die Neckarstraße und folgen der Badstraße, die uns durch ein Wohngebiet leitet, bis wir zu Treppenstufen gelangen, die uns aufwärts führen und mit denen wir die Stadt so langsam verlassen. Gleich nach den Stufen gehen wir halb links. Ein kurzer Pfad führt uns in einer Kehre in den Wald.

Oben auf der **8 Frühlingshalde** laufen wir geradewegs zum Waldweg und verlassen nochmals die Schwenninger-Acht-Markierung. Mit der **gelben Raute** im Blick unterqueren wir erneut die B 27 und gehen dann rechts versetzt weiter. Wenig später biegen wir **Beim Waldeck** halb links in einen hübschen wurzeligen

Neckarursprung





Fernblick am Guckenbühl

Waldpfad ein. Ein unglaublich schöner Moosteppich breitet sich über den Waldboden aus, der mit seinen verschiedenen Grüntönen aussieht wie im Märchen. Bald erreichen wir das ⑨ **Setzebrünnele**, bei dem wir wieder auf unsere Markierung treffen. Im Sommer bietet es sich optimal zur Erfrischung an, bevor man die steilen Stufen hinaufläuft.

Oben angekommen, gehen wir links und sind nun wieder auf dem bereits bekannten **Grenzweg**, allerdings nur für ganz kurze Zeit: Am Türnleberg geht es geradeaus zum Burgrainweg. Er führt leicht bergab und bei einer Gabelung biegen wir scharf rechts ab. Nun lassen wir ein entspannendes Waldbad mit allen Sinnen auf uns einwirken, während wir so durch den herbstlichen Wald spazieren. An der nächsten Kreuzung gehen wir rechts und lassen uns abermals von der faszinierenden Atmosphäre bezaubern. Ab ⑩ **Mühlhausen** folgen wir der **blauen Raute**, die uns in der Sackgasse scharf rechts auf den Guckenbühl hochführt. Dort gehen wir weiter und sind begeistert, denn in der Hecke bei den Stockäckern zwitschert es auf Hochtouren. Gefühlt Hunderte Vögel sitzen dort wahrscheinlich im Gebüsch. Hier führt unser Weg nach links hoch, dann an weiteren Hecken und Wiesen aufwärts und am Ende des sprichwörtlichen Heckenzauns geht es rechts ab. Unser Weg leitet hinüber zum Wald.

AUSZEITEN 1

Jetzt zeigt sich die Wanderung noch einmal von einer ganz anderen Seite, denn von hier aus genießen wir einen fantastischen Traumausblick über Mühlhausen hinweg und ins Naturschutzgebiet **Mühlhauser Halde**. Am fernen Horizont erkennen wir die Schwäbische Alb und versuchen erfreut, den schönen Blick ein letztes Mal fotografisch festzuhalten. Noch vor dem Wald wandern wir links hoch und gelangen über eine Wiesenspur mühelos zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Ein schöner Wandertag neigt sich dem Ende zu. Für die nächsten Tage sind wir bestens gerüstet, denn heute konnten wir richtig schön abschalten und dabei bleibende Eindrücke sammeln.



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung     

Abenteuer     

Vielfalt     

WIE & WANN

Die Wege sind teils von Wurzeln durchzogen und können nach langem Regen etwas matschig sein. Sonst sehr gut begehbar. Beste Wanderzeit März bis November.

HIN & WEG

Auto: Wanderparkplatz am Wald, Anfahrt über die B 523 in Richtung Villingen-Schwenningen, Ausfahrt Richtung Mühlhausen, vor S-Kehre links zum Parkplatz, 78056 Villingen-Schwenningen

ÖPNV: Bahnhof Schwenningen, dann dort die Wanderung starten

ESSEN & ENTSPANNEN

-  **Biergarten Reiterstüble**, Bauchenberg 1, 78056 Villingen-Schwenningen, Tel. (0 77 20) 54 73, reiterstueble.com
-  **Café Biwakschachtel**, Möglingstraße 30, 78056 Villingen-Schwenningen, Tel. (0 77 20) 9 69 44 56, dav-baar.de

ENTDECKEN & ERLEBEN

-  **1 Törnleberg**
-  **2 Schwenninger Moos**
-  **3 Aussichtsplattform**
-  **4 Neckarursprung**
-  **6 Stadtpark Möglingshöhe**
-  **8 Frühlingshalde**
-  **9 Setzebrünnele**
-  **10 Mühlhausen**



Boller Halde